

# Auf Spurensuche in der Konzilstadt Stadt-Rallye Konstanzer Konzil



<b>Name:</b>		<b>Klasse:</b>	
<b>Datum:</b>			
<b>Startpunkt:</b>		<b>Zielpunkt:</b>	
<b>Beginn:</b>	Uhr	<b>Ende:</b>	Uhr
<b>Lehrer: wo/wie erreichbar ?</b>			
<b>Treffpunkt vor der Rückreise:</b>			

## **Ein kurzer Überblick über die Stadtgeschichte**

Konstanz war schon im Mittelalter eine bedeutende Stadt. Ihren Namen bekam sie von der militärischen Festungsanlage „Constantia“, die die Römer im 4. Jahrhundert n. Chr., also vor über 1600 Jahren hier errichtet hatten.

Um 600 n. Chr. zog ein Bischof an den Platz dieses Römerkastells und ließ hier eine Kirche und seinen Amtssitz erbauen. Darum herum siedelten sich Handwerker an, später auch Kaufleute, so dass allmählich eine richtige Stadt mit vielen Häusern, Kirchen, Straßen, Marktplätzen und einer Stadtmauer mit vielen Türmen entstand.

Die Kaufleute und Handwerkerzünfte erkämpften sich immer mehr eigene Rechte vom Stadtherrn, dem Bischof, so dass sie die Stadt weitgehend selbst regieren konnten. Konstanz wurde so zu einem kleinen selbstständigen Stadtstaat, der nur noch den König als Oberhaupt anerkannte, also zu einer freien Reichsstadt. Die reichen Handelsherren trieben Handel in ganz Europa, vor allem über die Alpen mit Italien.

Von 1414 bis 1418 fand in Konstanz das Konstanzer Konzil statt. Kardinäle, Bischöfe, Gelehrte und Staatsmänner berieten im Münster, wie man die Missstände in der Kirche beseitigen und statt der damals drei Päpste wieder einen einzigen einsetzen könnte. 15 000 bis 20 000 Teilnehmer, auch der König und einer der Päpste, wohnten für längere Zeit in der Stadt, die damals ungefähr 6 000 Einwohner hatte.

1548 verlor Konstanz seine Selbstständigkeit und wurde danach von Österreich regiert. 1806 kam die Stadt zum Großherzogtum Baden.

Im Lauf der Jahrhunderte wurde die Stadt immer wieder erweitert, Häuser und Kirchen wurden umgebaut oder abgerissen und in neuem Baustil wieder errichtet. Die Straßen und Gassen der heutigen Altstadt von Konstanz verlaufen meist noch genau so wie im Mittelalter und viele Häuser, besonders im Stadtteil „Niederburg“ nördlich vom Münster, haben ihr mittelalterliches Aussehen kaum verändert. Konstanz hatte im Gegensatz zu vielen anderen deutschen Städten das Glück, dass es im Zweiten Weltkrieg nicht zerstört wurde.

Vor ungefähr 200 Jahren veränderte sich das Stadtbild von Konstanz gewaltig: Die Stadtmauer mit ihren Türmen wurde bis auf wenige Reste abgerissen, ebenso einige Klöster und Kirchen, oder sie wurden als Lagerhallen und Fabriken genutzt. Seit etwa 100 Jahren wurden Straßen und Plätze für den zunehmenden Autoverkehr umgebaut.

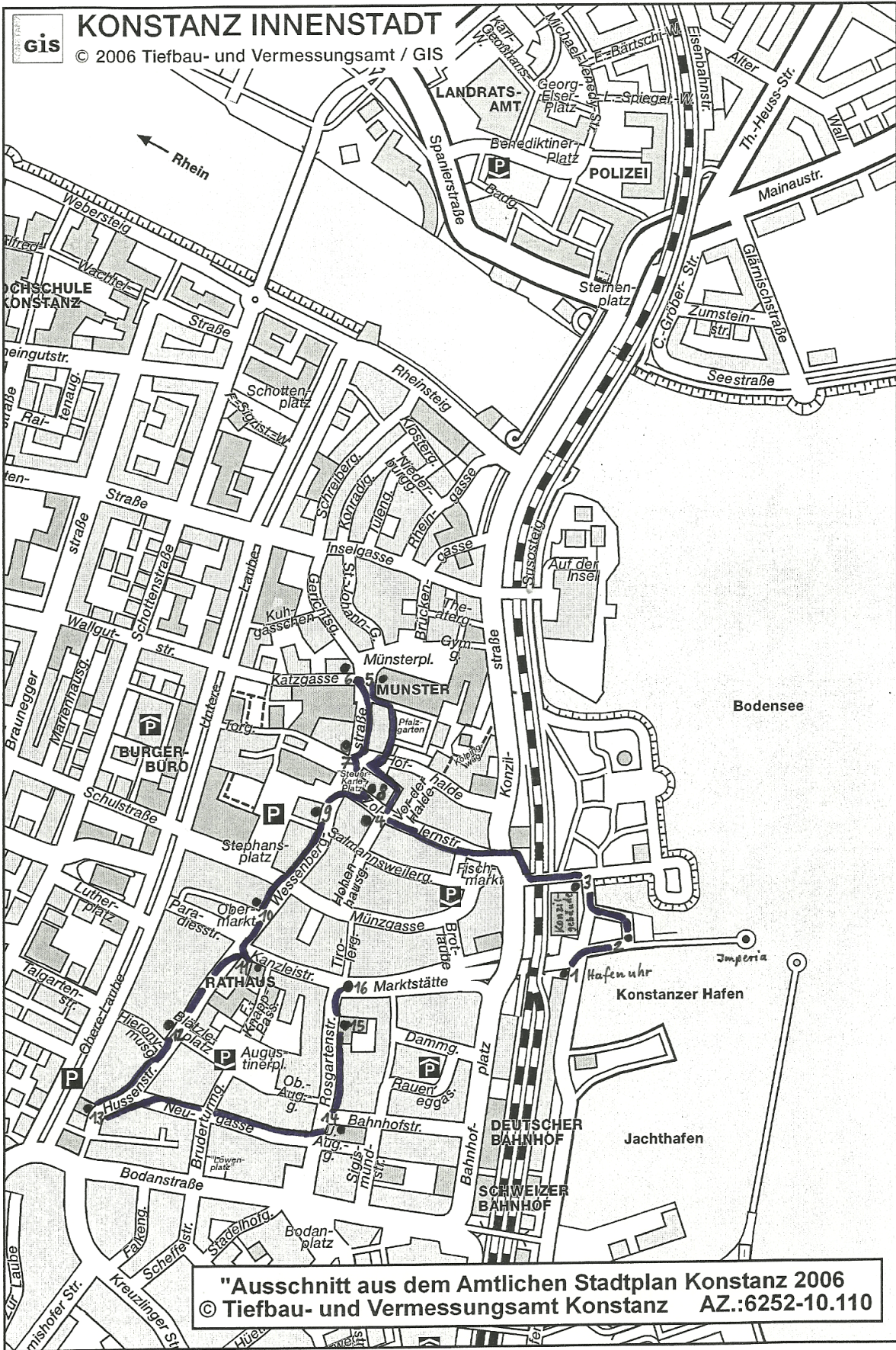
Heute leben die Menschen anders als im Mittelalter. Aber wer sucht, der kann in Konstanz noch viele Geheimnisse aus dieser früheren Zeit entdecken.

**Los geht's!**

- Suche die angegebenen Stationen auf und beantworte die Fragen! Schreibe neben die Pfeile!
- Orientiere dich mit Hilfe des Stadtplanes!
- Die Nummern auf den Blättern entsprechen denen auf dem Stadtplan!
- Informationen findest du auf Haus- und Straßenschildern sowie auf den Infotafeln an den Gebäuden. Du darfst auch, wenn nötig, Passanten höflich befragen.
- Fotografiere, was dir besonders auffällt.












## Konzils - Stadtrallye : Route und Stationen














# An den Start: Die Stadtrallye beginnt!

1. Hafenuhr		Hier ist der Treffpunkt!	
		<p>Er ist zu erreichen vom Bahnhof über den Bahnsteig 1 Richtung Norden die Treppe abwärts durch die Unterführung oder von der Marktstätte zum See.</p> <p>Zur Konzilszeit gab es den heutigen Hafen noch nicht, ebenso wenig das Bahnhofsviertel. Das ganze Areal war ein seichter Uferbereich des Sees. Erstmals wurde hier ein Hafen 1839 angelegt, 1872 wurde er vergrößert.</p> <p>Die Schiffe legten früher dort an, wo sich heute die schräge Rutsche am kleinen „Gondelhafen“ seitlich des „Konzils“ befindet. Hier kam auch König Sigismund in der Weihnachtsnacht 1415 in Konstanz an. Vom Landesteg kam man durch ein Stadttor in die Stadt zum Rathaus (das heutige „Alte Rathaus“ links hinter der Bahnschranke nördlich des Konzilgebäudes) und zum Fischmarkt.</p>	
2. Imperia-Statue		Eine Kurtisane hält Papst und König in ihren Händen	
		<p>Die Statue der Imperia erinnert an die 700 Hübschlerinnen und Kurtisanen, die sich während des Konzils in Konstanz aufhielten. Die römische Kurtisane Imperia, geboren vermutlich 1485 in Ferrara, gestorben 1511 in Rom, war jedoch nie in Konstanz. Der französische Schriftsteller Honoré de Balzac (1799-1850) erzählt in seinen „Tolldrastischen Geschichten“ in dichterischer Phantasie, Imperia habe sich als eine von 700 Damen ihres Gewerbes zur Konzilszeit in Konstanz aufgehalten.</p> <p>Die Statue wurde vom Bildhauer Peter Lenk aus Bodman geschaffen und 1993 hier auf dem Sockel eines früheren Leuchtturmes aufgestellt.</p>	
		Wen hält Imperia in ihren Händen?	
		⇒ den	Er trägt eine Krone.
		⇒ den	Er trägt eine Tiara.
		Beide sind ungewöhnlich, entwürdigend dargestellt. Wodurch?	
		⇒	
		Überlege: Worauf will der Künstler mit dieser Statue hinweisen?	
		⇒	
3. Konzilgebäude		Ein großes, altes „Kaufhaus“ direkt am Hafen	
		<p>Früher stand das Gebäude direkt am Wasser. Lastschiffe konnten an seine Mauer heranfahren und mit Hilfe der Kräne, die in den Erkern am Dach installiert waren, entladen werden. Die Waren wurden im Inneren für eine bestimmte Zeit gelagert. Das ehemalige „Kaufhaus“ hat eine Grundfläche von etwas mehr als 1000 Quadratmeter pro Stockwerk.</p>	
		Wie alt ist das Gebäude? ⇒ im Jahr 2014:	
		Wozu diente es früher? ⇒	
		Was fand darin 1417 statt? ⇒	
		Welchem Zweck dient es heute?	
		⇒	
4. Zollernstraße		Da roch es früher immer nach Fisch	
		<p>Hier befand sich ehemals der Fischmarkt von Konstanz. Fisch spielte früher auf dem Speisezettel eine wichtige Rolle: An den zahlreichen kirchlichen Fasttagen war kein Fleisch, nur Fisch erlaubt. Fisch ist eine leicht verderbliche Ware. Die Verkaufsstände konnten deshalb nicht in der prallen Sonne stehen, man stellte sie im Schatten der „Laubengänge“ auf. Ihre früher offenen Bogen sieht man nur noch am Haus „Zum hohen Gewölbe“, an den anderen Häusern sind sie zugemauert.</p>	
		<p>Bild links: <b>Hohes Haus</b> mit Wandmalerei</p> <p>Bild rechts: <b>Fischmarkt</b></p> <p>Abbildungen aus: Ulrich Richental: Chronik des Konstanzer Konzils, Konstanzer Handschrift, Rosgartenmuseum Konstanz</p>	

<b>Hohes Haus</b>	<b>Wann wurde es erbaut? Im Jahr ⇨</b>	
	<b>Wer wohnte hier während der Konzilzeit?</b>	
	⇨	
	<b>1418 fand hier eine Hochzeit statt. Wer heiratete wen? Beachte die Malerei an der seitlichen Hausmauer!</b>	
	⇨	
	<b>Welche der Meerestiere rechts auf dem Wandbild der Giebelseite wurden wohl kaum auf dem Fischmarkt, der im Mittelalter unter den Lauben in dieser Straße stattfand, verkauft?</b>	
	⇨	
	⇨	
<b>5. Münster</b>	<b>Hier redeten sich die „Konzilsväter“ die Köpfe heiß</b>	
<b>Eingang Hauptportal Innenraum</b> 	<p>Das Konstanzer <i>Münster Unserer Lieben Frau</i> ist einer der ältesten Dome Deutschlands. Es wurde 1052-1089 erbaut, später aber immer wieder umgestaltet. Es war mehr als 1200 Jahre lang die Bischofskirche des Bistums Konstanz. 1827 wurde der Bischofssitz nach Freiburg verlegt.</p> <p>„Konzilsväter“ sind die Kardinäle, Bischöfe, Gelehrten, die bei Konzilssitzungen rede- und stimmberechtigt sind. Die 45 Sitzungen des Konstanzer Konzils fanden im Münster statt. Es sollte die katholische Kirche grundlegend reformieren, die Ketzerei beenden und die damals drei Päpste absetzen und einen neuen wählen.</p> <p>Für die Konzilsteilnehmer waren zu beiden Seiten des Mittelschiffs an den Säulen entlang dreistufige hölzerne Sitzreihen aufgebaut. Ganz oben saßen die Kardinäle, darunter die Bischöfe und auf der untersten Stufe die Gelehrten, die Sekretäre und die Auditoren, im Mittelgang waren Sitze für die Schreiber.</p>	
	<p>Der böhmische Reformator Johannes Hus stand am 6. Juli 1415 bei seiner Verurteilung zum Ketzer durch das Konzil ganz hinten, fünf Schritte vom Hauptportal, wie Richental berichtet, angeblich auf der großen Steinplatte.</p> <p><b>Wie viele Schritte brauchst du vom Portal (ohne Verglasung) bis dahin?</b></p> <p>⇨</p>	
<b>6. Katzgasse 2</b>	<b>Hier “zerbläuten“ sich zwei Fürsten auf offener Straße</b>	
	<p>Vor dem Haus Katzgasse 2 (auf dem Foto das gelbe Haus links) kam es am 20. Oktober 1417 zwischen Herzog Ludwig von Bayern-Ingolstadt und dem mit ihm verwandten Herzog Heinrich von Bayern-Landshut zu einer blutigen Schlägerei. Die beiden lagen schon lange miteinander im Streit.</p> <p>Das Haus rechts, das frühere Zunfthaus der Patrizier „Zur Katz“ wurde 1424 nach dem Vorbild von Palästen in Florenz im Renaissancestil erbaut.</p>	
	<p><b>Was befindet sich heute in dem Haus?</b></p> <p>⇨</p>	
<b>7. Stephansplatz 47</b>	<b>Der König wohnte einmal hier</b>	
	<p><b>Es ist das Haus an der Ecke Stephansplatz / Wessenbergstraße seitlich vom Kiosk.</b></p> <p>Nachdem König Sigismund vier Wochen bei seinen ungarischen Reitern im Kloster Petershausen gewohnt hatte, zog er in dieses Haus.</p>	
	<p><b>Was befindet sich heute im Erdgeschoss des Hauses?</b></p> <p>⇨</p>	
<b>8. Zollernstraße 26</b>	<b>Auch hier wohnte der König</b>	
	<p><b>Gehe zu dem kleinen Platz mit den Bäumen und dem Fasnachtsbrunnen.</b></p> <p>Nach seiner Ankunft in Konstanz an Weihnachten 1415 wohnte König Sigismund mit Königin Barbara und der Königin Elisabeth von Bosnien zuerst in diesem Haus.</p>	
	<p><b>Welchen Namen trägt das Haus?</b></p> <p>⇨</p>	

<b>9. Wessenbergstr. 29</b>	<b>Suche das Wohnhaus des Ulrich Richental!</b>	
	<p>Gehe an der Stephanskirche vorbei einige Schritte in der Wessenbergstraße südwärts. Achte auf die weiße Tafel oben an der Hausfassade!</p>	
	<p><b>Welchen Namen trägt das Haus?</b></p> <p>⇒ <input type="text"/></p>	
	<p><b>Was erfährst du über Ulrich Richental?</b></p> <p>⇒ <input type="text"/></p>	
<b>10. Obermarkt</b>	<b>18. April 1417: Ein Zollerngraf wird hier zum Kurfürsten ernannt</b>	
	<p><b>Haus zum hohen Hafen</b> (die Info-Tafel befindet sich an der Wand um die Ecke!)  Auf dem Platz davor, dem <b>Obermarkt</b>, fanden im Mittelalter Gerichtsverhandlungen und offizielle Feierlichkeiten statt.</p>	
	<p><b>Was fand hier 1417 statt?</b></p> <p>⇒ <input type="text"/></p>	
	<p><b>Betrachte das Wandgemälde: Wer sitzt auf dem Thron links oben?</b></p> <p>⇒ <input type="text"/></p>	
	<p><b>Wer kniet vor ihm?</b></p> <p>⇒ <input type="text"/></p>	
<b>11. Kanzleistraße</b>	<b>Das Rathaus mit den Wandmalereien</b>	
	<p>Seit 1848 befindet sich das Rathaus in diesem Gebäude, der ehemaligen Stadtkanzlei. Heute befinden sich hier die Amtsräume des Oberbürgermeisters und einige städtische Ämter, die übrigen in anderen Gebäuden.</p>	
	<p><b>Wann wurde das Haus gebaut?</b> ⇒ <input type="text"/></p>	
	<p><b>Welches der vier Bilder unten auf der Fassade zeigt ein Ereignis aus der Konzilszeit?</b></p> <p>⇒ <input type="text"/></p>	
<b>12. Hussenstraße 22</b>	<b>Hier wohnte Johannes Hus bei der Witwe Pfisterin</b>	
	<p>Nach seiner Reise von Krakovec in Böhmen (Tschechien) über Nürnberg, Ulm, Ravensburg, Meersburg kam Johannes Hus, der böhmische Reformator, am 3. November 1414 in Konstanz an. Er sollte vor dem Konzil seine Lehren erklären und sich vom Vorwurf der Ketzerei befreien. Er wohnte bis zum 28. November 1414 in diesem Haus, dann wurde er verhaftet und an anderen Orten gefangen gehalten.</p>	
	<p><b>Welchen Namen trägt das Haus?</b></p> <p>⇒ <input type="text"/></p>	
	<p><b>Wann wurde dieses Haus erbaut?</b></p> <p>⇒ <input type="text"/></p>	
	<p>Hus hat also nicht in dem heute bestehenden Haus gewohnt, sondern in dem, das zuvor an dieser Stelle stand.</p>	

13. Hussenstraße 64	<b>Ein Besuch im Hus-Museum lohnt sich!</b>	
	<p>Freier Eintritt, Führungen auf Anfrage. Tel. +49 (0)7531 290 42, Mail: hus-museum@t-online.de  Öffnungszeiten: 1. April – 30. September: Dienstag bis Sonntag: 11.00 bis 17.00 Uhr,  1. Oktober – 31. März: Dienstag bis Sonntag: 11.00 bis 16.00 Uhr (Stand 2013)</p> <p>Lange galt dieses Haus als das Haus der Witwe Pfisterin, in dem Hus nach seiner Ankunft in Konstanz wohnte. 1922 kaufte die Hus-Museum-Gesellschaft in Prag dieses Haus und richtete darin das Hus-Museum ein. Es ist noch heute im Besitz dieser Gesellschaft. Spätere Forschungen ergaben, dass Hus wahrscheinlich in der Hussenstraße 22 gewohnt hat.</p>	
	<p><b>Notiere, was du an Bemerkenswertem entdeckst:</b></p> <div style="border: 1px solid black; height: 100px; width: 100%;"></div>	
14. Rosgartenstraße	<b>Schau mal rein in die frühere Augustinerkirche! (Dreifaltigkeitskirche)</b>	
	<p>Diese Kirche gehörte früher zum Augustinerkloster, das 1872 abgebrochen wurde. Seit 1812 ist sie die Pfarrkirche der südlichen Altstadt.</p> <p><b>Darin befinden sich Wandbilder aus der Konzilszeit. König Sigismund hat sie gestiftet zum Dank dafür, dass er in diesem Kloster von den Augustinermönchen von 1417 bis zum Ende des Konzils 1418 beherbergt wurde.</b></p>	
	<p><b>Hinten, links oben bei der Orgeltribüne, ist König Sigismund dargestellt. Woran erkennt man ihn?</b></p> <div style="border: 1px solid black; height: 50px; width: 100%;"></div>	
15. Rosgartenstraße	<b>Im Rosgartenmuseum gibt's eine Menge zu sehen!</b>	
		<p>Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 – 18.00 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag 10.00 – 17.00 Uhr, Montag geschlossen.  Eintrittspreis mit Führung für Schulklassen: 1,50 Euro pro Schüler, 0,50 Euro ohne Führung. Mittwochs ab 14.00 Uhr und jeden 1. Sonntag im Monat ist der Eintritt frei (Stand 2013).  ⇨ <b>Im großen Zunftsaal ist in einer Glasvitrine das Original der Konstanzer Handschrift der Konzilschronik von Ulrich Richental ausgestellt, daneben auf einem Pult die laminierten Kopien der Bildseiten der Chronik zum Blättern und Betrachten.</b></p>
	<p><b>Notiere, was du an Bemerkenswertem entdeckst:</b></p> <div style="border: 1px solid black; height: 100px; width: 100%;"></div>	
16. Marktstätte	<b>Ende der Stadtrallye: T r e f f p u n k t Kaiserbrunnen</b>	
	<p>1993 wurde der Kaiserbrunnen neu gestaltet. In den Nischen des Obelisks befinden sich die Büsten von deutschen Kaisern, die Konstanz besuchten und eine besondere Verbindung zu dieser Stadt haben: Otto der Große (912 – 973), Friedrich I. Barbarossa (1122 – 1190), Maximilian I. (1459 – 1519). Das Pferd mit acht Beinen erinnert an Friedrich II. (1194 – 1250), der 1212 nach einem Eilritt von Sizilien in Konstanz ankam.</p>	
	<p><b>Der dreiköpfige Pfau mit den Papstkronen auf dem Brunnenrand erinnert an _____ in der Zeit vor dem Konzil.</b></p>	
Auswertung	<p><b>Richtige Antworten: 1 Punkt, falsche: 0 Punkte / Erreichte Punktzahl:</b></p> <p><b>Maximale Gesamtpunktzahl:</b></p>	<p><b>30</b></p>